



### 3 Bayerischer Architekturpreis/Staatspreis für Architektur – Auslobung

#### Machen Sie mit: Kooperationsbüro in Shandong

- 6 Zusammenarbeit zwischen der Provinz Shandong/  
VR China und dem Freistaat Bayern auf den Gebieten  
der Architektur, Landschaftsarchitektur,  
Innenarchitektur und des Städtebaus

#### ByAK aktuell

- 7 Ausstellung „Architektenwettbewerbe“ in München  
eröffnet
- 8 EXPO REAL 2006  
Erster Auftritt der Architektenkammern

#### 9 Erklärt Architektur?!

Architektenclub im November und  
Abschluss der Lehrerfortbildung transform-architektur

#### EU aktuell

- 10 Dienstleistungsrichtlinie vom Europäischen Parlament  
verabschiedet

#### Für Ihre Berufspraxis

- 10 VOF und VOB 2006 in Bayern eingeführt
- 10 Verjährung von Honoraransprüchen:  
Termin 31. 12. 2006 beachten!

#### Regionalredaktion Bayern:

Bayerische Architektenkammer

Waisenhausstraße 4, 80637 München

Postfach 19 01 65, 80601 München

Telefon (0 89) 13 98 80-0

Telefax (0 89) 13 98 80-99

Internet: [www.byak.de](http://www.byak.de)

E-Mail: [presse@byak.de](mailto:presse@byak.de)

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen

Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:

RAin Sabine Fischer, München

Weitere Redaktionsmitglieder:

Dr. Werner Döbereiner, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,  
Sabine Picklapp M.A., Beate Zarges

### Bayerische Architektenversorgung

- 11 43. Sitzung des Landesausschusses am 25. 10. 2006

### 12 Private Public Partnership in Innenstädten

Modellvorhaben der Obersten Baubehörde  
„Leben findet Innenstadt“

#### Kurzmeldungen

- 13 Höhere staatliche Förderung von Architekten-  
wettbewerben
- 13 DETAIL-Symposium „Ästhetik und Konstruktion“  
am 18. Januar 2007

#### Veranstaltungen

- 14 Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen  
Architektenkammer
- 14 Wanderausstellung „Barrierefrei bauen“
- 14 Termine der Ombudsstellen
- 15 Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte  
Architektur in Augsburg, Nürnberg und Würzburg
- 16 Veranstaltungsprogramme der Netzwerk-Gruppierungen

#### ByAK in eigener Sache

- 16 Kurze Weihnachtsferien der Kammer-Geschäftsstelle

#### Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

Forum-Verlag GmbH & Co. KG

Zeppelinstraße 116

73730 Esslingen

Telefon (07 11) 7 67 27-0

Fax Redaktion (07 11) 7 67 27-157

Fax Anzeigen (07 11) 7 67 27-148

Das Blatt wird allen Kammermitgliedern seitens der  
Herausgeber zugestellt.



Bezug über Fachhandel | Fachhandwerk

## Edelstahl – für höchste Ansprüche

Besuchen Sie uns auf der  
**Bau 2007, München**  
**15. - 20. Januar 2007**  
**Gemeinschaftsstand**  
**„Besser mit Edelstahl Rostfrei“**  
**Halle B3 – Stand 103**  
**Direkt am Atrium**

**HighTech**

**HighTech Design Products AG**  
 Landsberger Straße 146  
 80339 München - Germany  
 Tel. +49-(0)89/54 09 45-0  
 Fax +49-(0)89/50 60 09  
 info@hightech.ag · www.hightech.ag

## Ihr Rohbau in nur 4 Tagen

ökologisch  
 massiv  
 individuell  
 schnell

**klimaPOR**  
 \*\*\*\*\* SYSTEMROHBAU



**09163 | 99 76 0**

Kostenloses Infomaterial

H + L Baustoff Werke  
 Steigerwaldstraße 8  
 91486 Uehlfeld



Eilige

Dispositionen

über Telefax

(07 11) 7 67 27-148

oder E-Mail:

anzeigen@forumverlag.de



## BAU 2007

16.-20. JANUAR 2007  
 NEUE MESSE MÜNCHEN

**Halle B0, Stand 04**

Besuchen Sie das **DEUTSCHE**  
**ARCHITEKTENBLATT** in  
 Halle B0, Stand 04

**Berufshaftpflichtversicherung für**

- Architekten
- Ingenieure
- Generalplaner
- Sachverständige
- Projektsteuerer

**asscura**

Maurer · Dotzauer · Truchsess  
**Architekten- und Ingenieur**  
**Assecuranzmakler GmbH**  
 Geiseltgasse 80  
 81545 München  
 T 089/64 27 57-0  
 www.asscura.de

kehrbaumarchitektenBDA - messebrücke augsburg

**3D-CAD-Software**

Bau 2007  
 Halle C3, Stand 804

**www.flexiCAD.com**  
 089 / 75 94 05 06

**XXL Drucke!**

**Bau-Pläne | Spann-Banner**

Größen*	Preise
1.20m x 1.00m	ab 59,- €
1.50m x 2.00m	ab 85,- €
2.40m x 5.00m	ab 289,- €

Digitaldruck auf PVC-Plane, incl. Ösen. Bei gestellter PDF-Datei. Lieferung frei Haus BRD. Preise zzgl. MwSt. \*Andere Formate auf Anfrage.

goebel-medien.de    09 11. 6 70 76 73

## Architektur im Internet **www.architekten-forum.com**

Ein Angebot des Forum-Verlags: [www.forumverlag.de](http://www.forumverlag.de)

- **Der Anspruch:** innovative Plattform für Fachinformationen, Akquisitionshilfen und Kommunikation
- **Die Inhalte:** tagesaktueller Newsdienst, Veranstaltungen, Wettbewerbe, Fachartikel zum Planen und Bauen im Bestand, Produktinformationen, neue Baustoffe, Stellenanzeigen, Bücher ...
- **Der Zugang:** kostenlos und ohne Registrierung!



## Architekten-Forum

Forum-Verlag GmbH & Co. KG

Telefon 07 11/7 67 27-0 ■ E-Mail: [info@forumverlag.de](mailto:info@forumverlag.de)

## Bayerischer Architekturpreis/Staatspreis für Architektur – Auslobung

Die Bedeutung regionaler und lokaler Traditionen und Kulturen wird im Zuge beschleunigter wirtschaftlicher und technologischer Entwicklung und im Zusammenhang mit der politischen Integration in Europa weiter an Relevanz und Aufmerksamkeit gewinnen. Es gilt die Vielfalt des kulturellen Erbes zur Kenntnis zu nehmen und die Grundlagen gemeinsamer historischer Wurzeln und wechselseitiger Beeinflussungen neu zu entdecken.

Bayern profitiert besonders von seiner reichen Kultur. Diese Kultur scheint jedoch im Begriff zu sein, im Versuch des Gleichklangs der Nationen große Teile ihrer Eigenständigkeit und ihrer Besonderheit aufs Spiel zu setzen.

Wir alle wissen, wie prägend Architekturen, Räume und somit Erinnerungen sind. Wie schwierig es ist, auf der Suche nach Identität und Gemeinschaft, Individualität und Funktion, sozialer Verantwortung und wirtschaftlichem Zwang Raum zu definieren, ist all denen bewusst, die in planenden Berufen tätig sind.

Maßgeblich ist aber vor allem das Zusammentreffen von Personen, von Persönlichkeiten, die innerhalb kürzester Zeit Vertrauensverhältnisse aufbauen, die es ihnen gemeinsam ermöglichen, etwas zu bewegen.

Vor diesem Hintergrund verleiht die Bayerische Architektenkammer erstmals den „Bayerischen Architekturpreis“, dessen Ziel es ist, Personen und Werke zu ehren, die sich richtungweisend um die Architektur in Bayern verdient gemacht haben. Ein so ausgezeichnetes Wirken kann zusätzlich mit einem Staatspreis geehrt werden, wenn es in besonderem Maße einen Beitrag zur Baukultur in Bayern leistet.

### 1. Ziele des Bayerischen Architekturpreises

Im Jahr 2007 wird der Bayerische Architekturpreis zum ersten Mal vergeben. Er ist in die vielfältigen Aktionen zur Stärkung der Baukultur in Bayern eingebunden. Der Bayerischen Architektenkammer ist es ebenso wie der Bayerischen Staatsregierung ein hohes Anliegen, baukulturelle Leistungen in breiter Form anzuregen und zu würdigen und das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die gebaute Umwelt zu stärken. Daher wird im Zweijahresturnus der Bayerische Architekturpreis von der gesetzlichen Berufsvertretung aller Architekten, Innenarchitekten und Landschaftsarchitekten des Landes an drei ausgewählte Persönlichkeiten vergeben. Einzelne, besonders herausragende Leistungen können zusätzlich mit einem Staatspreis für Architektur der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet werden.

Der Bayerische Architekturpreis ist eine der wesentlichen Säulen der bayerischen Architekturpolitik. Mit ihm werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich in hohem Maß um die Baukultur in Bayern verdient gemacht haben. Der Preis ist nicht an die Realisierung eines konkreten Bauvorhabens gebunden, kann aber auch dafür verliehen werden.

### 2. Vorschlagsrecht

Vorschlagsberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen, die ihren Wohnsitz oder ihre Niederlassung im Freistaat Bayern haben; Eigenbewerbungen sind nicht zulässig. Die Vorschläge sind bei der Geschäftsstelle des Kuratoriums (Ziff. 3, letzter Absatz) einzureichen. Das Kuratorium ist in seiner Entscheidung frei und nicht an die eingereichten Vorschläge gebunden.

### 3. Kuratorium

Die Auswahl der Träger des Bayerischen Architekturpreises erfolgt durch ein ständig eingerichtetes, unabhängiges Kuratorium, das das baukulturelle Geschehen in Bayern laufend beobachtet.

Die Entscheidung über die Verleihung des Bayerischen Staatspreises obliegt der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern.

Das Kuratorium wird von der Bayerischen Architektenkammer für die Dauer von vier Jahren berufen; Wiederberufung ist zulässig. Ihm gehören folgende Persönlichkeiten an:

- Dr. Günther Beckstein, Bayerischer Staatsminister des Innern
- Dipl.-Ing. Architekt Peter Conradi, ehem. Präsident der Bundesarchitektenkammer
- Prof. Dipl.-Ing. Architektin Hannelore Deubzer, Technische Universität München
- Prof. Doris Dörrie, Filmemacherin
- Dr. Otto Gassner, Rechtsanwalt
- Dipl.-Ing. Architekt Lutz Heese, Präsident der Bayerischen Architektenkammer
- Prof. Dr. Claus Hipp, Ehrenpräsident der IHK München und Oberbayern
- Prof. Dr. Armin Nassehi, Ludwig-Maximilians-Universität
- Ministerialdirektor Josef Poxleitner, Leiter der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern

Jedes Mitglied kann einen persönlichen Stellvertreter bestellen.

Die Mitglieder des Kuratoriums wählen aus ihrer Mitte eine/n Vorsitzende/n und eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n.

Die Geschäftsstelle des Kuratoriums befindet sich in den Räumen der Bayerischen Architektenkammer und ist unter folgender Anschrift zu erreichen:

Bayerische Architektenkammer  
 Kuratorium Bayerischer Architekturpreis  
 Waisenhausstraße 4  
 80637 München  
 Telefon (089) 13 98 80 – 0  
 Telefax (089) 13 98 80 – 55  
 info@byak.de  
 www.byak.de

#### 4. Dotierung der Preise

Es werden jeweils bis zu drei Bayerische Architekturpreise à € 10.000,- verliehen. Der Bayerische Staatspreis für Architektur, mit dem eine einzelne herausragende Leistung zusätzlich ausgezeichnet werden kann, ist nicht dotiert.

Die Architekturpreise werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung durch den Präsidenten der Bayerischen Architektenkammer oder die/den Vorsitzende/n des Kuratoriums verliehen. Der Staatspreis wird durch einen Vertreter der Bayerischen Staatsregierung verliehen.

## 5. Vorprüfung

Falls aufgrund der großen Zahl der eingereichten Vorschläge eine Vorprüfung erforderlich werden sollte, wird diese durch die Bayerische Architektenkammer und die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern gemeinsam durchgeführt. Über das Ergebnis der Vorprüfung wird das Kuratorium informiert.

Das Kuratorium wird anhand des Berichtes der Vorprüfung eine Auswahl derjenigen Vorschläge treffen, die für den Architekturpreis nominiert werden. Darüber hinaus kann das Kuratorium eigene Vorschläge in den Auswahlprozess einbeziehen. Aus den Nominierungen werden die Preisträger ausgewählt. Das Kuratorium wird seine Entscheidungen zur Nominierung und zur Preisverleihung schriftlich begründen. Die Sitzungen des Kuratoriums sind nicht öffentlich. Das Urteil des Kuratoriums ist nicht anfechtbar, seine Entscheidungen sind endgültig.

## 6. Haftung, Eigentumsregelung, Rechtsweg

Sofern von den Vorschlagsberechtigten Unterlagen eingereicht werden, wird für Beschädigungen und/oder Verlust dieser Unterlagen keine Haftung übernommen.

Die Unterlagen können nicht zurückgesandt werden.

Sofern Unterlagen eingereicht werden, steht der Bayerischen Architektenkammer damit zu, diese Unterlagen für den vorgesehenen Zweck zu nutzen, zu veröffentlichen und zu publizieren, ohne dass hierdurch Rechte Dritter berührt werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## 7. Betreuung des Verfahrens

Die Betreuung des Verfahrens obliegt der

Bayerischen Architektenkammer  
Referat Wettbewerb und Vergabe  
Dipl.-Ing. Architekt Oliver Voitl  
Waisenhausstraße 4  
80637 München  
Telefon (089) 13 98 80-24  
Telefax (089) 13 98 80-33  
voitl@byak.de  
www.byak.de

## 8. Voraussichtlicher Terminplan:

Bekanntmachung der Auslobung: 1. Dezember 2006  
Termin zur Einreichung von Vorschlägen: 15. Februar 2007  
Vorprüfung: 16. Februar bis 23. März 2007  
Entscheidung des Kuratoriums: Ende März 2007 (mit dem Kuratorium abzustimmen)  
Preisverleihung: Mai 2007 (mit dem Kuratorium abzustimmen)

## Machen Sie mit: Kooperationsbüro in Shandong/VR China

Zusammenarbeit zwischen der Provinz Shandong/VR China und dem Freistaat Bayern auf den Gebieten der Architektur, Landschaftsarchitektur, Innenarchitektur und des Städtebaus

Sechs junge chinesische Architektinnen und Architekten aus der bayerischen Partnerprovinz Shandong/VR China waren Anfang des Jahres für drei Monate in bayerischen Architekturbüros tätig. Die Hospitanz der chinesischen Kolleginnen und Kollegen folgte einer Initiative der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, die von der Arbeitsgruppe Architektorexport aufgegriffen und von interessierten Kolleginnen und Kollegen umgesetzt wurde.

Unmittelbar daran anschließend führte Anfang April 2006 eine mehrtägige, von der Obersten Baubehörde initiierte Delegationsreise in die Provinz Shandong. Neben offiziellen Gesprächen mit Vertretern der Baubehörde der Provinz konnten sich die Delegationsmitglieder in der Provinzhauptstadt Jinan und in Qingdao über aktuelle städtische Entwicklungen und Planungen informieren. Für die am Hospitantenprogramm beteiligten bayerischen Architektinnen und Architekten bestand zudem Gelegenheit zu einem Gegendbesuch in den Architektur- und Planungsbüros der chinesischen Hospitanten.

Der Delegationsreise schloss sich eine konkrete Vereinbarung zwischen der Provinz Shandong und dem Freistaat Bayern an, die Zusammenarbeit weiter zu fördern und zu vertiefen. Es wurde von chinesischer Seite der Vorschlag unterbreitet, vor Ort ein Institut für Architektur zu gründen. Ein solches Institut könne sich, so die chinesische Seite, unmittelbar an den vielfältigen Planungsaufgaben im Bereich von Architektur und Städtebau in der Provinz Shandong beteiligen und bayerische Erfahrungen in die Planungsprozesse vor Ort einbringen. Der Vorschlag wurde von den Delegationsmitgliedern begrüßt.

Zwischenzeitlich wurde eine Konzeption erarbeitet. Danach soll mit Unterstützung der Obersten Baubehörde und der Baubehörde der Provinz Shandong ein Kooperationsbüro in der Provinz Shandong eingerichtet werden. Dieses Kooperationsbüro soll zum einen bei der Recherche von anstehenden Projekten wie auch bei der Vermittlung von chinesischen Partnerbüros behilflich sein sowie Unterstützung und Hilfestellung bezüglich Kommunikation, Vertragswesen und Baurecht usw. leisten.

Die Bayerische Architektenkammer beabsichtigt, interessierte und in Frage kommende bayerische Architekturbüros zu erfassen und die Kontaktdaten an die Oberste Baubehörde weiterzuleiten.

Vor übertriebenen Erwartungen muss jedoch gewarnt werden. Ein Engagement innerhalb der Initiative wird viel Geduld und Mühe und nicht zuletzt auch die Bereitstellung eigener Mittel voraussetzen. Auch Arbeitsumfang und Honorierung von Architekten in China sind mit unseren Verhältnissen nicht vergleichbar.

**Bei Interesse an einer aktiven Beteiligung im Rahmen der vorgestellten Konzeption teilen Sie bitte der Arbeitsgruppe Architektorexport der Bayerischen Architektenkammer (Ansprechpartnerin siehe unten) bis spätestens 20.12.2006 Ihre Kontaktdaten mit.** Diese werden wir dann unmittelbar an die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern weiterleiten, die die weiteren Schritte der Initiative koordinieren wird.

Ansprechpartnerin der Geschäftsstelle:  
RAin Alexandra Seemüller  
Tel. (089) 13 98 80-22  
Fax. (089) 13 98 80-99  
seemueller@byak.de

## Ausstellung „Architektenwettbewerbe“ in München eröffnet

Der nachfolgende Beitrag wurde am 28. Oktober in der Süddeutschen Zeitung veröffentlicht:

### Um die Wette Schau zeigt Ergebnisse von Architekten-Wettbewerben

Ein bisschen fühlt man sich an italienische Straßenszenen erinnert, mit den vielen Wäschestücken, die an den Leinen zum Trocknen aufgehängt sind. Doch in der großen Halle des Technischen Rathauses (also des Baureferats) hinter dem Ostbahnhof flattern an den Brüstungen der sechs Stockwerke nicht Bettlaken im Wind: Über 230 Projekte in Bayern – von einzelnen Gebäuden, städtebaulichen Vorhaben bis hin zu Landschaftsplanungen und Innenraum-Gestaltungen – sind hier auf großen Tafeln ausgestellt.

„Architektenwettbewerbe in Bayern 2000–2005“ lautet der schlichte Titel der Schau, die am Donnerstagabend eröffnet wurde. Die Bayerische Architektenkammer hat sie organisiert, um auf die Bedeutung der Wettbewerbsverfahren für die Baukultur hinzuweisen.

Wetteifer sei oft der Ansporn zu wichtigem und bedeutendem Tun gewesen, meint Kammerpräsident Lutz Heese. Die Ausstellung belege, dass auf diese Art und Weise auch in Bayern hervorragende Lösungen für die unterschiedlichsten Planungsaufgaben gefunden werden konnten. Der Trend ist für Heese deutlich: Immer mehr öffentliche und private Investoren (darunter viele mittelständische Unternehmen) erkennen, dass ein positives Image ihres Gebäudes, der passende Standort und die bauliche Qualität sich ebenso in barer Münze auszahlen wie das maßgeschneiderte sowie energie- und kostensparende Planen und Bauen durch den Architekten. Nicht zuletzt geht es darum, dass die Bürger ihre gebaute Umwelt als angenehm empfinden.

Für die Architekturbüros bedeuten Wettbewerbe einen hohen Aufwand. Keine Branche leiste Vergleichbares, sagt Baureferentin Rosemarie Hingerl. Der Auslober bekomme von einer Vielzahl von Büros auf deren eigene Kosten eine große Bandbreite von Vorschlägen. Nicht immer würden diese Anstrengungen entsprechend gewürdigt, meint Ludwig Wappner vom renommierten Münchner Büro Allmann, Sattler, Wappner. Architekten müssten den Wert ihrer Leistungen auch selbstbewusst in die Öffentlichkeit tragen.

**Alfred Dürr**



Die Ausstellung „Architektenwettbewerbe in Bayern 2000–2005“ ist noch bis zum 7. Dezember 2006 in der Halle des Technischen Rathauses, Friedenstraße 40, 81660 München, zu sehen.

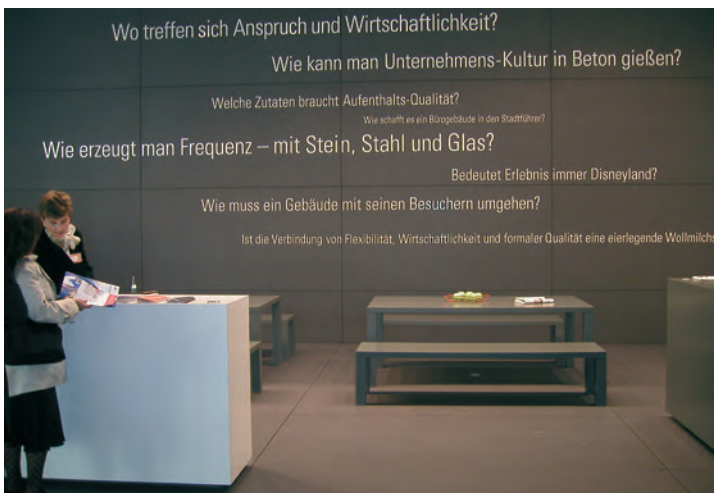
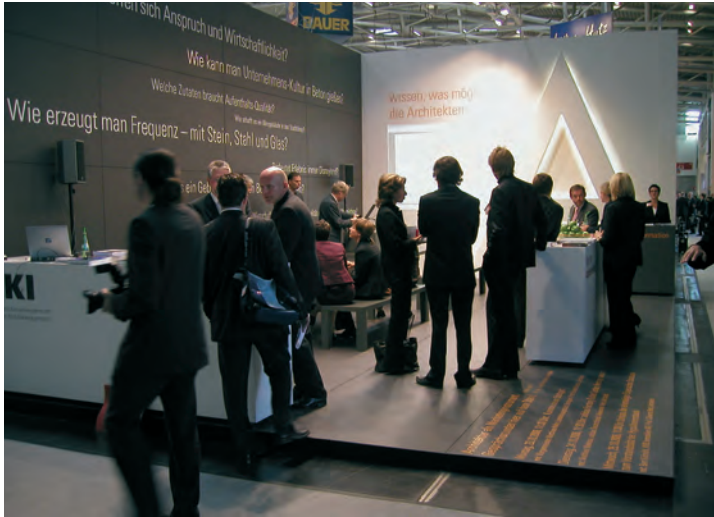
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 20.00 Uhr

Die folgenden Stationen der Ausstellung werden auf der Homepage [www.byak.de](http://www.byak.de) bekannt gegeben.

Der Ausstellungskatalog kann zum Einzelpreis von 15,00 Euro zzgl. Versandkosten bezogen werden bei:

Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer,  
Waisenhausstraße 4, 80637 München,  
Telefon: (089) 13 98 80-0,  
Telefax: (089) 13 98 80-99,  
[info@byak.de](mailto:info@byak.de)

## Expo Real 2006: erster Auftritt der Architektenkammern



Sie ist unstrittig eine der führenden internationalen Fachmessen für Gewerbeimmobilien: die jährlich in München stattfindende Expo Real, die dieses Jahr vom 23. bis 25. Oktober 2006 wieder Key Player und Entscheider der Immobilienwirtschaft an die Isar lockte. Das breite Spektrum der Aussteller erstreckte sich auch diesmal über Immobilienberatungen, Investmentspezialisten, Projektsteuerer sowie Firmen aus dem Generalplaner-, Facility-Management- und Dienstleistungssektor bis hin zu Wirtschaftsregionen und Kommunen.

Neben einigen wenigen Architekturbüros, die man bereits in den letzten Jahren vereinzelt auf der Expo Real antraf, war diesmal allerdings erstmals auch der Berufsstand der Architekten mit einem eigenen Stand vertreten: Unter dem Motto „wissen, was möglich ist. die Architekten“ zeigten die Bundesarchitektenkammer sowie die Länderkammern aus Baden-Württemberg, Bayern und Hessen Flagge für Architektinnen und Architekten. Der Stand richtete sich in erster Linie an potenzielle Bauherren sowie private und öffentliche Investoren, um ihnen das facettenreiche Leistungsbild und den mit der Einbindung von Architekten verbundenen Mehrwert zu vermitteln.

In diesem Zusammenhang fand am Stand der Kammern auch täglich eine Gesprächsrunde zum Thema „Architektur als Marketinginstrument“ statt, in der Bauherren gemeinsam mit ihren Architekten jeweils die Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit vorstellten: Welche Unternehmensziele konnten mit Hilfe der Architektur erfolgreich kommuniziert werden? Wie hat das Gebäude das Image des Unternehmens beeinflusst? Und welche Rolle hat der Architekt dabei gespielt?

Anhand des Kunstmuseums Stuttgart, des adidas Factory Outlet Centers in Herzogenaurach und des Umbaus der ehemaligen Bayerischen Staatsbank zum Vorstandssitz der HypoVereinsbank in München wurden diese und andere Fragen im Rahmen des täglichen Jour Fixe diskutiert und stießen auf reges Interesse. Auch die Veranstaltung des Netzwerks Architekturexport der Bundesarchitektenkammer (NAX) zum Thema „Zukunftsforum Indien“ konnte ein „volles Haus“ verzeichnen.

*Pic*

Fotos oben und unten: ByAK, Sabine Picklapp

Foto Mitte: Messe München, Thomas Plettenberg



## Erklärt Architektur?!

### Architekturclub im November – Abschluss der Lehrerfortbildung transform-architektur

„Architektur“, so hat der amerikanische Architekt Lebbeus Woods gesagt, „ist die öffentlichste aller Künste“. Damit hat er sicher recht. Doch heißt das auch, dass Architektur öffentlich wahrgenommen und diskutiert wird? Oft wird sie das, allerdings – böse formuliert – meist unqualifiziert und von unreflektierten Vorurteilen geprägt, die etwa Beton generell als kalt und unmenschlich grau verdammen und bei Glasfronten in erster Linie an die Mühe beim Fensterputzen denken.

Die Zeiten also, in denen Architekten sich unkommunikativ zurücklehnen konnten, da sie „mit dem Bleistift sprechen“ und „Architektur sich aus sich selbst heraus erklärt“, sind längst vorbei. Denn Laien werden nicht allein durch den täglichen Umgang mit der Architektur zu Experten. Und doch sind es vor allem Laien, die Entscheidungsträger für das Bauen sind. Daher ist es an der Zeit, Vermittlungsarbeit ins Zentrum von Architektur zu stellen, ihr vielfältigen Raum und Unterstützung zu geben. Das erkennen immer mehr Architekten und architekturnahe Institutionen. Politische Entscheidungsträger lassen sensible öffentliche Bauvorhaben oft schon „promoten“, um sie, mit erreichter hoher Akzeptanz, reibungslos realisieren zu können. Und natürlich spielt auch die frühe Hinführung von Kindern und Jugendlichen an die Thematik eine Rolle, in Bayern nimmt die Architektur daher ein Viertel des Kunstunterrichts laut Lehrplan ein. Da jedoch auch hier Laien lehren, startete die Bayerische Architektenkammer zu Beginn des letzten Jahres das Projekt transform-architektur, eine über zwei Jahre andauernde Lehrerfortbildung. Die letzte Tagung fand nun am 6., 7. und 8. November statt, und nicht zuletzt das war auch der Grund, zum Architekturclub mit dem Thema „Architekturvermittlung“ ins Haus der Architekten einzuladen.

Was ist also genau „Architekturvermittlung“, wollte der Psychologe Dr. Riklef Rambow, der den Abend souverän moderierte, von Dr. Wolfgang Bachmann, dem Chefredakteur des „Baumeister“, und vom Münchner Architekten Andreas Hild dann auch gleich zu Anfang wissen. Und auch wenn er keine konkrete Antwort bekam, so waren sich alle drei doch einig, dass die Schere zwischen dem Vokabular der Architekten und der Sprache, die die Gesellschaft einfordert, immer weiter auseinander-

dergeht, ja, so Bachmann, dass computergenerierte Avantgarde-Architektur, etwa von Ben van Berkel, sich nicht einmal mehr ihm vermitteln lässt. Er bedauerte zutiefst, dass das Medium Fernsehen die Architektur nicht als Thema entdeckt, wo es sich doch so viel leichter über Bauten sprechen ließe als über Bücher, die man nicht im Film präsentieren kann. Doch der „Reich-Ranicki der Architektur“, so Andreas Hild, ist einfach noch nicht entdeckt, und so lange bleibt es Aufgabe der Architekten, Strategien zu entwickeln, um die Öffentlichkeit zu erreichen und zu überzeugen. Viel, so meinte Dr. Rambow, ist in den letzten zehn Jahren ja schon passiert: Events in den großen Städten, Architektursommer und Architekturwochen lenken das Interesse auf die gebaute Umwelt, die Zahl der regionalen Architekturzentren steigt stetig. An der BTU Cottbus lehrt Rambow, der zum Thema „Experten-Laien-Kommunikation in der Architektur“ promovierte, zudem das Fach „Architekturvermittlung“ und bietet seit dem letzten Wintersemester den Master im Fach Architekturvermittlung an. Womit dann – hoffentlich – Profis den Architekten zur Hand gehen können, die, so Andreas Hild überzeugt, die Vermittlungsarbeit für die Architekten übernehmen können. Denn die Architekten selbst sind damit überfordert, sie entwickeln Strategien, die die Adressaten nicht erreichen. Was ja auch, so Hild, nicht verwunderlich ist, schließlich haben sie keinen Abstand zu ihrer Arbeit und investieren daher – wenn überhaupt – eher in PR-Maßnahmen als in sinnvolle Vermittlung.

Wo die anfangen sollte, herrschte Einigkeit auf dem Podium: in der Schule. Als Schritt in die richtige Richtung wurde daher auch das Projekt transform-architektur gewertet, das aus Lehrern zwar keine Architekten machen will, sie aber schult, Architektur differenziert zu betrachten. Auf der letzten Tagung wurde nun zudem gemeinsam mit den Pädagogen damit begonnen, qualitativ hochwertige Materialien für den Unterricht zusammenzustellen, die allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden können, so dass nicht jedes Adventshäuschen an Hundertwasser, sondern vielleicht auch einmal ein wenig an Le Corbusier erinnert, wie Wolfgang Bachmann hofft. Vermittlung, so schloss Dr. Rambow nach der engagierten Diskussion mit dem Publikum, hat Zukunft – und ist ein hartes Stück Arbeit. Ob Andreas Hilds These, dass die Architekturvermittlung den Architekten aus der Hand genommen werden sollte, sich an diesem Abend vermitteln ließ, das konnte sich im Anschluss dann bei Wein und Wasser jeder selbst fragen.

**km**

## EU aktuell

### Dienstleistungsrichtlinie vom Europäischen Parlament verabschiedet

Das Europäische Parlament (EP) hat am 15. 11. 2006 die Dienstleistungsrichtlinie in Zweiter und letzter Lesung endgültig verabschiedet. Ziel der Richtlinie ist es, bürokratische Hindernisse zu beseitigen, den Handel mit grenzüberschreitenden Dienstleistungen zu erleichtern und somit den Binnenmarkt für Dienstleistungen zu vollenden. Innerhalb von drei Jahren müssen die Mitgliedstaaten nun die Richtlinie in nationales Recht umsetzen.

Das positive Votum des EP war möglich geworden, da der Ministerrat sich in seinem Text sehr eng an den Beschluss des EP aus Erster Lesung angelehnt und dessen Änderungen weitgehend übernommen hat, etwa hinsichtlich des umstrittenen Herkunftslandsprinzips. Die Abgeordneten sahen daher keine Notwendigkeit, den Ratstext substanziell zu ändern. Die drei in Zweiter Lesung noch vorgenommenen technischen Änderungen wurden sowohl vom Ministerrat als auch der EU-Kommission akzeptiert.

„Ich denke, dass wir als Parlament ein sehr gutes Werk vollbracht haben“, so Evelyne Gebhardt (SPD), Berichterstatterin des EP, in der Debatte. Mit der Herausnahme des Herkunftslandsprinzips sei es gelungen, die Rechte der Arbeitnehmer, das Arbeitsrecht, das Sozialrecht, Verbraucherschutzrechte und andere wichtige Rechtsbelange zu schützen. Es sei außerordentlich wichtig gewesen einen „ungesunden Wettbewerb zwischen den Sozialsystemen der Mitgliedstaaten“ zu verhindern. Die freie Bewegung der Dienstleister über die Grenzen hinweg sei „sehr stark erleichtert“ worden, so Gebhardt. Man habe das Prinzip der Dienstleistungsfreiheit „wirklich festgeschrieben“ und klar gemacht, dass protektionistische Maßnahmen in den Mitgliedstaaten abgeschafft werden müssen.

**(Mitteilung des Europäischen Parlaments vom 15. 11. 2006)**

Hinweis: Eine kurze Darstellung der zentralen Punkte der Dienstleistungsrichtlinie finden Sie auf unserer Homepage [www.byak.de](http://www.byak.de) unter der Rubrik „Aktuelles“.

## Für Ihre Berufspraxis

### VOF und VOB 2006 in Bayern eingeführt

Mit Bekanntmachung der Bayerischen Staatsregierung vom 7. November 2006 bzw. Bekanntmachung der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern vom 31. Oktober 2006 wurden die **Neufassung der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) Ausgabe 2006 und die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) Ausgabe 2006**

für den Bereich der Regierungen, Autobahndirektionen, Landesbaudirektion, nachgeordneten Behörden der Staatsbauverwaltung, Gemeinden, Landkreise, Bezirke, Verwaltungsgemeinschaften, sonstigen kommunalen Körperschaften sowie kommunalen und kommunal verwalteten Stiftungen im Freistaat Bayern eingeführt.

Die Neufassungen der VOF und der VOB finden Sie auf der Homepage der Bayerischen Architektenkammer [www.byak.de](http://www.byak.de) unter „Informationen für Architekten“, hier „Gesetze und Verordnungen“.

### Achtung: Verjährung von Honoraransprüchen Termin 31. 12. 2006 beachten!

Die seit 1. 1. 2002 geltende Schuldrechtsmodernisierung hat für Honorarforderungen des Architekten zu einer Verlängerung der Verjährungsfrist von bisher zwei auf drei Jahre geführt, § 195 BGB. Dies bedeutet konkret: Honorarforderungen, die bis zum 31. 12. 2002 fällig waren, verjährten nach zwei Jahren. Soweit ein Vergütungsanspruch also bis spätestens 31. 12. 2002 fällig war, verjährte er mit Ablauf des 31. 12. 2004. Vergütungen, die ab dem 1. 1. 2003 fällig werden, unterliegen einer regelmäßigen Verjährung von drei Jahren.

Die einheitliche Verjährungsfrist von drei Jahren gilt nunmehr auch für die Architekten-GmbH. Als sog. „Formkaufleute“ unterlagen deren Forderungen gegenüber gewerblichen Auftraggebern nach § 196 Abs. 2 BGB a. F. jedoch bisher einer Verjährungsfrist von vier Jahren (vgl. Palandt 61. Auflage, Rn. 12 zu § 196 BGB a.F.). Nach einer Übergangsregelung kommt für zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des

## Bayerische Architektenversorgung

neuen Verjährungsrechts bestehende Forderungen aber bereits die kürzere Frist des § 195 BGB zur Anwendung. Fristbeginn der neuen kürzeren Verjährungszeit ist dann der 1. 1. 2002.

Dies bedeutet, dass Forderungen, die im Jahre 2001 fällig geworden sind, nach wie vor zum 31. 12. 2005 verjähren: Fristbeginn der längeren Verjährungszeit wäre der 1. 1. 2002 bzw. bei der neuen kürzeren Verjährungsfrist der 1. 1. 2003.

Die Verkürzung der Verjährungsfrist betrifft neben den Architekten-GmbH's auch Forderungen von Unternehmen an Unternehmen. Standen sich auf beiden Seiten keine Verbraucher (Privatpersonen) gegenüber, galt bisher eine Verjährungszeit von vier Jahren. Die Vereinheitlichung der Verjährungszeit auf drei Jahre kommt somit hier erstmals ab 31. 12. 2004 zum Tragen. Dies ist in der Praxis der Bauherrenberatung unbedingt zu berücksichtigen.

Die Verjährung von Honorarforderungen beginnt allgemein mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die Vergütung fällig wird. Dabei ist zu beachten, dass nicht nur die Leistung vertragsgemäß erbracht, sondern auch eine prüffähige Schlussrechnung an den Vertragspartner übergeben werden muss, § 8 Abs. 1 HOAI.

Nach Eintritt der Verjährung sind die Ansprüche nicht mehr mit Erfolg durchsetzbar, d. h. weder einklag- noch vollstreckbar. Der Architekt wird deshalb, soweit der Bauherr nicht in Unkenntnis der Rechtslage freiwillig bezahlt, auf seiner Forderung „sitzen“ bleiben. Um finanzielle Nachteile zu vermeiden, sollte bei einer drohenden Verjährung zum Jahreswechsel bis spätestens 31. 12. 2006 (Eingangsdatum bei Gericht) ein gerichtliches Mahnverfahren beantragt oder über einen Anwalt Honorarklage erhoben werden. Nicht ausreichend sind Einschreiben oder Anwaltsschreiben an den Schuldner, die mit einer erneuten Mahnung verbunden sind, da diese den Verjährungseintritt nicht verhindern können.

**Fabian Blomeyer, Alexandra Seemüller**  
**Referenten für Berufsrecht der Bayerischen Architektenkammer**

### 43. Sitzung des Landesausschusses am 25. Oktober 2006

Der Landesausschuss der Bayerischen Architektenversorgung, die aufgrund von Staatsverträgen auch die Altersversorgung der Architekten in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz sicherstellt, traf sich am 25. Oktober 2006 in München zu seiner Jahressitzung.

Auf der Tagesordnung dieser Sitzung standen der Jahresabschluss 2005, der Tätigkeitsbericht aus dem Verwaltungsausschuss, ein Überblick über die aktuellen Themen der laufenden Arbeit der Geschäftsführung der Versorgungsanstalt sowie eine Analyse der volkswirtschaftlichen Lage und eine Standortbestimmung des Versorgungswerks. Weiterhin beschloss der Landesausschuss einige Satzungsänderungen.

Einen ausführlicher Bericht über die Sitzung des Landesausschusses finden Sie im Internet unter [www.byak.de](http://www.byak.de), Rubrik „Aktuelles“.

Der vollständige Geschäftsbericht des Jahres 2005 wird Mitgliedern des Versorgungswerks auf Anforderung zugesandt. Bitte wenden Sie sich ggf. schriftlich oder per E-Mail an die Bayerische Versorgungskammer, Bayerische Architektenversorgung, 81921 München, oder [barchv@versorgungskammer.de](mailto:barchv@versorgungskammer.de)

#### **Wichtiger Hinweis:**

Nach dem Alterseinkünftegesetz bestehen seit dem Jahr 2005 erweiterte Möglichkeiten, Altersvorsorgeaufwendungen steuerlich geltend zu machen. Verschenken Sie diese steuerlichen Möglichkeiten nicht und zahlen Sie freiwillige Mehrzahlungen an Ihre Bayerische Architektenversorgung. Sie können im Rahmen Ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten jedes Jahr frei entscheiden, ob und in welcher Höhe Sie freiwillige Mehrzahlungen leisten wollen.

Renten, die ab dem Jahr 2006 gezahlt werden, fließen zu 52 % in die Einkommensbesteuerung ein. Dieser Anteil steigt bei Rentenbeginn im Jahr 2007 auf 54 % an und erhöht sich um jeweils 2 Prozentpunkte je Jahr, wenn die Renteneinweisung später erfolgt.

Wer das 60. Lebensjahr bereits vollendet hat und sich ohnehin mit dem Gedanken trägt, ein vorgezogenes Altersruhegeld zu beantragen, sollte daher unter Umständen noch für das Jahr 2006 den entsprechenden Antrag stellen.

## Public Private Partnership in Innenstädten



**Foto oben: Modellprojekt Fürstentfeldbruck**  
**Foto Mitte: Planen in Nachbarschaften. Der Planungsprozess mit den Eigentümern bestimmt die Planungsmethodik**

Fotos: Manuela Skorka

### Modellvorhaben der Obersten Baubehörde „Leben findet Innenstadt“

Auch im Städtebau und insbesondere in der Innenstadtentwicklung gewinnt Public Private Partnership zunehmend an Bedeutung. Derzeit werden bundesweit unterschiedliche Ansätze erprobt, um private Initiativen im Städtebau zu befördern. Die Aktivitäten reichen von Kooperationsmodellen auf freiwilliger Basis bis hin zu Initiativen mit einer legislativen Grundlage wie z. B. in Hamburg, Hessen und Bremen zur Stärkung von Einzelhandels- und Dienstleistungszentren.

Die Oberste Baubehörde hat 2005 mit dem Modellvorhaben „Leben findet Innenstadt - öffentlich-private Kooperationen zur Standortaufwertung“ ein PPP-Projekt zur Stärkung innerstädtischer Quartiere initiiert. In dem zweijährigen Modellvorhaben werden im Rahmen der Städtebauförderung unter der Moderation der Obersten Baubehörde in zehn bayerischen Städten und Gemeinden neue öffentlich-private Standortkooperationen erprobt. Ziel ist es, die Innenstadterneuerung in Bayern weiter zu optimieren und in den Zentren die Rahmenbedingungen für Investitionen zu verbessern.

Seit der Auftaktveranstaltung im Februar 2006 wurden in den aus 46 Bewerbungen ausgewählten zehn Modellprojekten in Bamberg, Erlangen, Forchheim, Fürstentfeldbruck, Kaufbeuren, Langquaid, Neunburg vorm Wald, Bad Neustadt an der Saale, Passau und Wunsiedel bereits vielfältige Planungen und nichtinvestive Projekte auf den Weg gebracht. Parallel dazu werden investive Projekte konzipiert und vorbereitet.

Zur Qualifizierung der Innenstadtgebiete werden vorrangig die Handlungsfelder Wohnen, Kultur, Geschäftsstraßenmanagement und Öffentlicher Raum sowie die Revitalisierung untergenutzter Grundstücke bearbeitet. Ziel ist es, in den Projektgebieten zusammen mit den Eigentümern und Gewerbetreibenden eine gemeinsame öffentlich-private Standortverantwortung aufzubauen.

Grundstücks- und Immobilieneigentümer spielen nicht nur im Hinblick auf die notwendigen Investitionen eine Schlüsselrolle, sondern steuern beispielsweise als Vermieter maßgeblich den Branchenmix in einer Geschäftsstraße. Die aktive Einbeziehung der Immobilieneigentümer ist daher ein wichtiges Element des bayerischen Modellvorhabens.

Die alleinige Fokussierung auf den in einem Erneuerungsgebiet wirtschaftlich agierenden Personenkreis reicht jedoch nicht aus. Positiv ist, dass in den bayerischen Modellvorhaben auch das bürgerschaftliche Engagement für die Innenstadt eine starke Rolle spielt. Mit dem Bürgerverein Bamberg-Sand, dem Altstadtforum Erlangen und dem Bürgerforum Wunsiedel bringen sich starke bürgerschaftliche Initiativen in das Modellprojekt ein.

Der Aufbau effektiver PPP-Arbeitsstrukturen vor Ort

war ein wesentlicher Arbeitsschritt in der Startphase. Eine Schlüsselposition bei der Organisation des Aufwertungsprozesses nimmt dabei das von der privaten Seite und der Städtebauförderung gemeinsam finanzierte Projektmanagement ein. Fachliche Konzepte spielen als Arbeitsgrundlage im Dialog mit den Eigentümern eine wichtige Rolle. Gerade bei Fragen der Stadtstruktur, der Standortwertigkeit, der Architektur und der stadträumlichen Attraktivität sind das Wissen und die Erfahrung von Stadtplanern, Architekten und Innenarchitekten gefragt.

Das Modellvorhaben ist ein lernendes System. Am Erfahrungsaustausch im Rahmen von Workshops und über eine Intranetplattform partizipieren neben den Projektmanagerinnen, Projektmanagern und den Stadtverwaltungen auch die privaten Akteure. Ein Expertenteam mit Prof. Dr. Ingrid Krau (Lehrstuhl für Stadtraum und Stadtentwicklung, TU München) und Prof. Dr. Günter Heinritz (Departement für Geo- und Umweltwissenschaften, Ludwig-Maximilian-Universität München) sowie eine Werkstattassistentin begleiten das Modellvorhaben.

Die Bayerische Architektenkammer und der Bund Deutscher Innenarchitekten, Landesverband Bayern, haben sich als Kooperationspartner im Rahmen der begleitenden Workshops in den Wissens- und Erfahrungsaustausch eingebracht.

Weitere Informationen zum Modellvorhaben und zu den Aktivitäten der einzelnen Modellprojekte sind im Internet unter [www.lebenfindetinnenstadt.de](http://www.lebenfindetinnenstadt.de) abrufbar. Die Vorstellung des Zwischenberichts erfolgt im Frühjahr 2007.

**Christine Schweiger, Dipl.-Ing. Architektin,  
Projektleiterin „Leben findet Innenstadt“,  
Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium  
des Innern**

## Kurzmeldungen

### Höhere staatliche Förderung von Architektenwettbewerben

Gemäß Neufassung der Richtlinien über die Zuweisungen des Freistaates Bayern zu kommunalen Baumaßnahmen im kommunalen Finanzausgleich (FA-ZR 2006, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen vom 5. Mai 2006) können Kommunen, die bei Planungsaufgaben für Schulen, Mehrzweckhallen, Schülerheime, Kindertageseinrichtungen sowie Theater und Konzertsaalbauten Architektenwettbewerbe gemäß GRW bzw. VOF durchführen, eine um 1 % höhere Förderung, maximal 150.000 € dafür erhalten (FA-ZR 2006, siehe 5.2.1.1). Auch die Nebenkostenpauschale wurde von 10 auf 12 % erhöht.

*voi*

### DETAIL-Symposium „Ästhetik und Konstruktion“ am 18. Januar 2007

Die Preisträger des DETAIL-Preises 2007 stehen fest: Aus 264 Einreichungen aus 30 Nationen wählten die Jurymitglieder Markus Allmann (Allmann Sattler Wappner Architekten, Deutschland), Carlo Baumschlager (Baumschlager & Eberle, Österreich), Andrea Deplazes (Bearth & Deplazes, Schweiz), Lutz Heese (Präsident der Bayerischen Architektenkammer) und Christian Schittich (Chefredakteur DETAIL) das Siegerprojekt und die Sonderpreise in den Kategorien Holz, Beton, Kunststoff, Energieeffizientes Bauen und Studenten.

Die Auszeichnung der Preisträger erfolgt beim DETAIL-Symposium am 18. Januar 2007 im Rahmen der Messe BAU 2007 in München; dabei geben die Preisträger in ihren Referaten einen umfassenden Überblick über aktuelle und zukünftige Architektur, Technologien, Entwicklungen, neue Materialien und Materialforschung. „Special Guest“ auf dem DETAIL-Symposium 2007 ist der international renommierte Architekt Ben van Berkel (UN Studio) aus Amsterdam.

#### **DETAIL-Symposium**

18. Januar 2007, 14.00 bis 22.00 Uhr  
im Rahmen der Messe BAU 2007  
im ICM München, Saal 14 a, Messeingang West  
Gebühr: € 45,- (einschl. Zweitageskarte für die BAU 2007)

## Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Aus Platzgründen können wir leider nicht mehr die umfassenden Veranstaltungsankündigungen veröffentlichen. Nähere Hinweise und sämtliche Termine für das 2. Halbjahr entnehmen Sie bitte dem Programm 2/2006, das in der 34. Kalenderwoche an alle Kammermitglieder versandt wurde, oder unter [www.byak.de/akademie0206/index.html](http://www.byak.de/akademie0206/index.html).

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranst.- Nummer	Veranstalter und Anmeldung
4.12.2006 19.00 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Architekturclub „Reden und Streiten über Architektur: Die Bedrohung der Innenstädte, Einkaufsmiles and more“	–,-	–,-	Bayerische Architekten- kammer -Akademie für Fort- und Weiterbildung
5.12.2006 9.30 bis 18.00 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Seminar „Erfolgreiche Existenzgründung“ Referenten: Prof. Dipl.-Ing.U. Elwert, Ravensburg/Mainz; StBin WPin Dipl.-Bwin E. Lang, München; Dr. K. Zipperlen, IHK München	€ 100,- Gäste € 180,-	26260	Hausanschrift: Haus der Architektur (HdA), Waisenhausstraße 4, 80637 München
7.12.2006 9.00 bis 17.30 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Seminar „Lichtplanung“ Referentin: Prof. Dipl.-Wirtsch.-Ing. I. Schönfeld, Schramberg  Information und Anmeldung: Institut Fortbildung Bau gGmbH der Architektenkammer Baden-Württemberg (IFBau), Danneckerstraße 56, 70182 Stuttgart, Telefon (0711) 24 83 86-10, Telefax (0711) 24 83 86-24, info@ifbau.de, www.ifbau.de	€ 150,- Gäste € 190,-	–,-	Postanschrift: Postfach 19 01 65, 80601 München
7.12.2006 19.00 Uhr	Kulturzentrum K4, Königstraße 93, 90402 Nürnberg	Architekturclub in Nürnberg „Die Stadt als Bühne: Lebensraum oder Inszenierung?“ mit Prof. Dr. M. Löw, TU Darmstadt; I. Lohaus, Hannover, und Prof. M. Schirmer, Veitshöchheim/FH Würzburg	–,-	–,-	Telefon: (089) 13 98 80-0 Durchwahl Akademie: (089) 13 98 80-43/34
8.12.2006 9.30 bis 17.30 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Seminar „Umweltprüfung in der Bauleitplanung mit Beispielen aus der Praxis (nach BauGB 2004)“ Referenten: Prof. Dr. rer. silv. Dipl.-Ing. Univ. U. Pröbstl, Etting-Polling; MinRat a. D. Prof. Dipl.-Ing. H. Kallmayer, München	€ 100,- Gäste € 180,-	26231	Telefax: (089) 13 98 80-33,
14.12.2006 9.00 bis 17.00 Uhr	Haus der Architektur, 80637 München	Seminar „Termin- und Kapazitätsplanung“ Referent: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. W. Kalusche, TU Cottbus	€ 75,- Gäste € 130,-	26273	E-Mail: <a href="mailto:akademie@byak.de">akademie@byak.de</a>

## Wanderausstellung „Barrierefrei bauen“

Termin	Ausstellungsort	Öffnungszeiten
8. bis 22.12.2006	AOK Bayreuth, Foyer, Friedrich-Puchta-Straße 27, 95444 Bayreuth	Montag bis Mittwoch 8.00 bis 16.30 Uhr, Donnerstag 8.00 bis 17.30 Uhr, Freitag 8.00 bis 15.00 Uhr
Eröffnung: 7.12.2006, 17.30 Uhr		

**Auskünfte:** Bayerische Architektenkammer – Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“, Waisenhausstraße 4, 80637 München, Postfach 19 01 65, 80601 München, Telefon (089) 13 98 80-31 (Frau Marianne Bendl), Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: [barrierefrei@byak.de](mailto:barrierefrei@byak.de)

Die Beratungstermine 2006 in München, Nürnberg und Würzburg wurden im DAB 1/2006, S. BY 8, veröffentlicht. Die Beratungstermine 2007 werden im DAB-BY 1/2007 bekannt gegeben.

## Termine der Ombudsstellen in München, Nürnberg und Würzburg

Die Ombudsstellen für ratsuchende arbeits- und auftragslose Kammermitglieder halten ihre nächste Sprechstunde am **Donnerstag, 14. Dezember 2006, 16.00 bis 18.00 Uhr**, an folgenden Orten:

**München:** Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München,  
**Nürnberg:** Treffpunkt Architektur, Lorenzer Straße 30, 90402 Nürnberg,  
**Würzburg:** Treffpunkt Architektur, Herrnstraße 3, 97070 Würzburg.

Weitere Informationen und etwaige Terminverschiebungen entnehmen Sie bitte der Homepage der Bayerischen Architektenkammer [www.byak.de](http://www.byak.de).

Ansprechpartner: RA Fabian Blomeyer, Telefon (089) 13 98 80-20, [blomeyer@byak.de](mailto:blomeyer@byak.de)

## Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Augsburg, Nürnberg und Würzburg

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungsprogramme der Treffpunkte Architektur in Augsburg, Nürnberg, und Würzburg nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote des laufenden Monats.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage [www.byak.de](http://www.byak.de) unter Treffpunkt Architektur Schwaben, Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken und Treffpunkt Architektur Unterfranken.

### Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerischen Architektenkammer

#### Gemeinsamer Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
14.12.2006 bis 28.2.2007	Architekturmuseum, Thelottstraße 11, 86150 Augsburg	Ausstellung „Kunst im öffentlichen Raum“ Ausstellungseröffnung: 13.12.2006, 19.00 Uhr	–,-	Architekturmuseum Schwaben, Info-Telefon (08 21) 21 81 83-0
4.12.2006 9.30 bis 16.45 Uhr	BDB-Bildungswerk, Kerschensteinerstraße 35, 86720 Nördlingen	Seminar „Baublaufstörungen. Dokumentation und Berechnungsbeispiele“ Referent: Dipl.-Ing. M. Biermann, Litzendorf	€ 185,- BDB-Mitgl. € 95,-	BDB-Baumeisterseminar e. V., Info-Telefon (090 81) 259 70
5.12.2006 12.12.2006 9.1.2007 23.1.2007 6.2.2007 jeweils 18.15 Uhr	Universität - Hörsaalzentrum, Hörsaal III, Universitätsstraße 10, 86159 Augsburg	Kolloquium „Stadt und städtische Kultur im Imperium Romanum“ 5.12.2006 - Zur Semantik der Stadt im Werk des Ausonius (Dr. M. Gindhart, Kiel) 12.12.2006 - Schrumpfende Städte? Die Stadtkultur der Spätantike in vergleichender Perspektive (Prof. Dr. Ch. Witschel, Heidelberg) 9.1.2007 - Pompeji: Wohnen und Wirtschaften in einer Kleinstadt (Dr. J.-A. Dickmann, Heidelberg) 23.1.2007 - Zur Gewebetopographie in der römischen Stadt (Prof. Dr. H. Grassl, Salzburg) 6.2.2007 - Bischöfe als Stadtherren? Die Entwicklung in der östlichen Reichshälfte (Priv.-Doz. Dr. R. Haensch, München)	–,-	Universität Augsburg -Lehrstühle für Klassische Archäologie, Klassische Philologie und Alte Geschichte, Info-Telefon (08 21) 598-55 49
6.12.2006 18.30 Uhr	Fachhochschule, Baumgartnerstr. 16, 86161 Augsburg	Werkbericht „As-if Architekten, Berlin/Wien“	–,-	Fachhochschule Augsburg, Fachbereich Architektur, Info-Telefon (08 21) 55 86-100
7.12.2006 19.00 Uhr	Parktheater, 87439 Kempten	Architekturvortrag (Thema und Referent bitte beim Veranstalter erfragen)	–,-	BDA Kempten, Info-Telefon (083 04) 50 29
12.12.2006 18.30 Uhr	Fachhochschule, Baumgartnerstr. 16, 86161 Augsburg	Werkbericht „GRAFT Architekten, Berlin/Los Angeles/Beijing“	–,-	Fachhochschule Augsburg, Fachbereich Architektur, Info-Telefon (08 21) 55 86-100

### Treffpunkt Architektur Oberfranken/Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

#### Gemeinsamer Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
7.12.2006 18.00 Uhr	O Shea's Pub, Wespennest 6, 90403 Nürnberg	conversation evening: English4 Architects Leitung: Sh. Heidenreich, Nürnberg	–,-	Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 11) 274 32 60
7.12.2006 19.00 Uhr	K 4 Kopfbau, Königstraße 93, 90402 Nürnberg	Architekturclub „Die Stadt als Bühne: Inszenierung oder Lebensraum?“ mit Prof. Dr. M. Löw, TU Darmstadt; I. Lohaus, Hannover, und Prof. M. Schirmer, Veitshöchheim/FH Würzburg	–,-	Treffpunkt Architektur, Info-Telefon (09 11) 274 32 60

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
13.12.2006 17.00 bis 19.00 Uhr	Landrätesaal der Regierung, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth	Werkbericht „Solare Architektur? Eigene Bemühungen und Einsichten“ Referent: Prof. Dott. Arch. Univ. Rom Th. Herzog, München Einführung: Reghierungspräsident H. Angerer, Bayreuth	–,-	Architektur-Treff Bayreuth mit Regierung von Oberfranken, Info-Telefon (09 21) 604 15 32
14.12.2006 18.00 bis 21.00 Uhr	Fachhochschule, Keßlerplatz 12, 90489 Nürnberg	Finissage mit Werkbericht zur Ausstellung „Der Gewerbebau - Wege zur Qualität“ Referentin: Dipl.-Ing. K. Schmitt, München	–,-	Fachhochschule Nürnberg mit BDA, Info-Telefon (09 11) 58 80-12 51

### Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer Gemeinsamer Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
4.12.2006 19.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, 97070 Würzburg	Seminar „Sichtbeton in der Architektur. Planung, Ausschreibung und Vergabe“ Referent: Dipl.-Ing. M. Peck, München	–,-	AIV Würzburg, Info-Telefon (09 3 1) 37 22 82
7.12.2006 20.00 Uhr	Chambinzky, v.-Becker-Straße 2, 97072 Würzburg	LP10-Treffen	–,-	LP10, Info-Telefon (09 31) 321 93 21
12.12.2006 20.00 Uhr	Treffpunkt Architektur, 97070 Würzburg	Werkbericht „Büro Meixner-Schlüter-Wendt“ Referentin: C. Meixner, Frankfurt a. Main	–,-	baucoop, Info-Telefon (09 31) 57 30 22

## Veranstaltungsprogramme der Netzwerk-Gruppierungen

Um auch den Kammermitgliedern, die die Veranstaltungsprogramme der im „Netzwerk“ zusammengeschlossenen regionalen Gruppierungen nicht direkt erhalten, Gelegenheit zu geben, sich über das jeweilige Programm zu informieren, veröffentlichen wir an dieser Stelle die aktuellen Veranstaltungsangebote, soweit sie nicht bereits in den Veranstaltungskalendern der Treffpunkte aufgeführt sind.

Termin	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
17.11. bis 3.12. 2006	Säulenhalle am Stadttheater, 86899 Landsberg a. L.	Ausstellung „Eine Region ist am Zug. 11 Projekte von Architekten und Künstlern des Wessobrunner Kreises zur Umgestaltung von Bahnhöfen in Oberbayern“	–,-	Wessobrunner Kreis e. V., Info-Telefon (088 07) 94 99 33-0
13.12.2006 19.00 Uhr	Kunstscheune am Severinstor, 94032 Passau	Werkbericht „GRAFT Architekten“ Referent: L. Krückeberg, Berlin	–,-	Architekturforum Passau e. V., Info-Telefon (08 51) 429 92

## ByAK in eigener Sache Kurze Weihnachtsferien der Kammer-Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer ist vom 27. bis 29. Dezember 2006 nicht besetzt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind ab 2. Januar 2007 wieder für Sie da.

Wir wünschen Ihnen ruhige Weihnachtstage und ein erfolgreiches Neues Jahr.